

der tambour



Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

02/07
15. Juni

FANFARONADE 2007 in Cottbus

Herzschlagfinale in tropischer Hitze

Mit einem Wechselbad der Gefühle mussten sowohl die Veranstalter als auch alle Aktiven und Zuschauer der diesjährigen FANFARONADE in Cottbus leben.

Das begann mit Temperaturen von 31 Grad, die bei der Eröffnung um 11:00 Uhr auf dem Wettkampfrasen herrschten und am Nachmittag noch auf 34 Grad stiegen, setzte sich über bislang noch nie derart spannende Marsch- und Showwettbewerbe der Pokal- und der Meisterklasse fort, und fand schließlich seinen Höhepunkt bei der Verkündung der Endergebnisse zur Siegerehrung.

In Anwesenheit des Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Brandenburg, Hans-Dieter Fiebig und des Beigeordneten der Stadt Cottbus, Bernd Weiße, der den leider abwesenden Schirmherrn und Oberbürgermeister, Frank Szymanski vertrat, begrüßten rund 3 000 Zuschauer die zehn Vereine, die an der „17. Offenen Meisterschaft“ und am „15. Pokalturnier“ des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge an den Start gingen.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- *Beim Landes-Orchesterwettbewerb Brandenburg parallel erfolgreich*
- *Vorsitz des Fachgebiets MSW im MTB vakant*
- *Es geht um mehr als um musikalische Richtungsentscheidungen*
- *Förderbestimmungen des LSB Brandenburg verändert*
- *Turnermusiker zwischen Ostsee und Erzgebirge im Kampf um Medaillen*

Der Pokalverteidiger aus Aschersleben und der Vorjahresmeister Strausberg waren selbstverständlich dabei und wurden von den mitgereisten Fans besonders stürmisch begrüßt.

Vereine sind enger zusammengerückt

Beim Marschwettbewerb, dem Wettkampfauftakt beider Klassen, wurde offenbar, dass sich das Leistungsniveau aller Vereine verdichtet hat. Denn noch nie gab es im Einzel- und im Gesamtklassament derart knappe Abstände in der Bewertung.

In der Pokalklasse legte der zwar zahlenmäßig schwächste, aber leistungsseitig beeindruckende TSV Leipzig-Nordost überraschend 41,10 Punkte vor, die keiner der beiden folgenden Starter aus Mecklenburg-Vorpommern (39,95) und Aschersleben (39,45) überbieten konnte.

Das gelang den Berliner Stadtfanfaren zum Auftakt in der Meisterklasse nicht. Hier setzte sich in einem sehr kompakten Starterfeld der Vorjahresmeister sofort an die Spitze. Allerdings mit nur fünf Hundertstel Vorsprung vor dem Rivalen aus Potsdam. Wie eng es hier zuzuging bestätigt der Abstand zwischen dem Sieger und dem Vierten - exakt 1,7 Punkte.

Mit diesen Ergebnissen vom Vormittag war zum einen Diskussionsstoff für die Zuschauer gegeben, zum anderen Spannung pur beim Showwettbewerb am Nachmittag zu erwarten. Und diese Erwartungen erfüllten sich dann auch.

Ein Finale wie selten in den 17 Jahren

In der Pokalklasse eröffnete Vorjahressieger Aschersleben den Reigen und gefiel mit seinem witzigen und teilweise spritzigen Auftritt. Die folgenden Leipziger schafften es nicht, den knappen Vorsprung aus dem

Marschwettbewerb zu sichern, boten aber entsprechend ihrer geringeren Anzahl von Aktiven ein ansehenswertes Programm. Der Landesfanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern wagte sich erstmals auf das Show-Parkett und konnte Zuschauer und Kampfrichter gleichermaßen überzeugen.

Dramatisch gestaltete sich die Show der besten Fanfarenzüge in Deutschland. Berlin setzte erste Akzente und überzeugte mit einer neuen Choreografie. Dresden zeigte sich gewohnt vielfältig - vielleicht etwas „zu verspielt“ - und sicherte seinen knappen Vorsprung vom Vormittag gegenüber den Hauptstädtern.

Der Triumph-Marsch aus „Aida“ leitete um 15:15 Uhr bei noch immer 34 Grad, aber aufziehenden Gewitterwolken die Show der Potsdamer ein und wirkte wie das Signal zum Angriff auf die Spitzenposition.

Mit einer anspruchsvollen, exakt dargebotenen Choreografie und einem harmonischen Wechsel von Musik und Bewegung, bei nahezu fehlerfreier Musikalität, warfen sie den Fehdehandschuh, den die folgenden Strausberger aufnahmen.

Eine zum Vorjahr um viele Facetten bereicherte Show, gepaart mit anspruchsvollen musikalischen Leistungen brachte dem Titelverteidiger nicht nur die unüberhörbare Zustimmung des Publikums, sondern auch eine Menge Punkte bei den Kampfrichtern. Aber reichte das um 15:55 Uhr aus, die Vorgabe der deutlich wieder erstarkten Potsdamer zu überbieten?

Souveräne Leistungen der Aktiven - aber auch der Kampfrichter

Die Siegerehrung wurde von allen im Stadion mit größter Spannung erwartet. Und als in der Showwertung Potsdam als Sieger verkündet wurde, bei den Mädchen und Jungen aus der Landeshauptstadt der Jubel kaum Grenzen kannte, gab es Tränen bei den Strausbergern. Denn für sie schien die Meisterschaftsverteidigung geplatzt.

Doch es kam ganz anders: Strausberg hatte nach dem Marschwettbewerb fünf Hundertstel Vorsprung vor Potsdam. Da Potsdam in der Show „nur“ mit einem Hundertstel mehr den Sieg holte, reichten die verbleibenden vier Hundertstel doch noch für die Titelverteidigung. Die Tränen trockneten danach sehr schnell und das nahende Gewitter zog auch weiter.

Wie die Ergebnisübersicht verdeutlicht, hat sich das Leistungsniveau in beiden Wettbewerbskategorien deutlich erhöht und eine Annäherung der Vereine auf diesem Gebiet ist unverkennbar.

Das internationale Kampfgericht unter Leitung von Thomas Heeger hat das mit der gewohnt souveränen und objektiven Arbeit und seiner Sach- und Fachkompetenz, die vor allem in der Wettkampfauswertung von den Vereinen anerkannt wurde, überzeugend bestätigt.

Nun richten sich die Blicke auf den 7. Juni 2008, wenn die FANFARONADE gemeinsam mit der Landesmeisterschaft der Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin im Stadion des FC Energie Cottbus zur Austragung kommt.

(Bernd Schenke)

Ergebnisübersicht:

- *Pokalklasse*

Marschwettbewerb

1. TSV Leipzig-Nordost e.V. 41,10 Pkt.; 2. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e.V. 39,95 Pkt.; 3. Ascherslebener Stadtfanfaren e.V. 39,45 Pkt.

Showwettbewerb

1. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e.V. 58,40 Pkt.; 2. Ascherslebener Stadtfanfaren e.V. 58,23 Pkt.; 3. TSV Leipzig-Nordost e.V. 57,12 Pkt.

Gesamtwertung

1. und „Pokalsieger“: LFZ Mecklenburg-Vorpommern e.V. 98,35 Pkt.; 2. TSV Leipzig-Nordost e.V. 98,22 Pkt.; 3. Ascherslebener Stadtfanfaren e.V. 97,68 Pkt.

- *Meisterklasse*

Marschwettbewerb

1. KSC Strausberg e.V. 47,52 Pkt.; 2. SG Potsdam e.V. 47,47 Pkt.; 3. FZ Dresden e.V. 46,27 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfaren e.V. 45,82 Pkt.

Showwettbewerb

1. SG Potsdam e.V. 71,03 Pkt.; 2. KSC Strausberg e.V. 71,02 Pkt.; 3. FZ Dresden e.V. 68,48 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfaren e.V. 66,98 Pkt.

Gesamtwertung

1. und „Offener Meister“: KSC Strausberg e.V. 118,54 Pkt.; 2. SG Potsdam e.V. 118,50 Pkt.; 3. FZ Dresden e.V. 114,75 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfaren e.V. 112,80 Pkt.

Beim Landes-Orchesterwettbewerb Brandenburg erfolgreich

Parallel zur FANFARONADE fand in Cottbus der 5. Landes-Orchesterwettbewerb, veranstaltet vom Landesmusikrat Brandenburg, im Konservatorium statt. Bei dem nur alle vier Jahre ausgetragenen Treffen stellten sich 20 Orchester mit rund 730 Musikern in insgesamt zehn Kategorien den Wertungsrichtern.

Die zur FANFARONADE startenden Brandenburger Vereine - Potsdam und Strausberg - wurden während ihres Auftritts im Stadion von gesonderten Juroren bewertet und in die Gesamtwertung einbezogen. Sie wurden in der Bilanz des Wettbewerbs „Mit hervorragendem Erfolg“ eingestuft.

Den Sonderpreis der Lausitzer Rundschau, dotiert mit 250 Euro, erhielten für die jeweils höchste Punktzahl das Jugendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule „J.-S. Bach“ Potsdam und der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; herzlichen Glückwunsch. (LMR/besch)

Vorsitz der Turnermusiker im MTB vakant

Die bisherige Vorsitzende des Fachbereichs-Ausschusses Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB), Sandra Dröge, hat zum 10. Juni 2007 diese von ihr seit dem Jahr 2003 ausgeübte Funktion aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Sie verbleibt aber auf eigenen Wunsch Mitglied des FB-Ausschusses.

Die Regelung der Nachfolge wird in Zusammenarbeit zwischen MTB-Präsidium und dem FB-Ausschuss in den folgenden Wochen geklärt.

In der Zwischenzeit koordiniert der für diesen Bereich zuständige Vizepräsident des MTB, Bernd Schenke, die Tätigkeit in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem stellv. FB-Ausschuss-Vorsitzenden Thomas Heeger. (MTB/besch)

Handeln ist angesagt

Es geht um mehr als um musikalische Richtungsentscheidungen

Seit März dieses Jahres ist eine - an sich schon seit Ende der 90er Jahre notwendige - Grundsatzdebatte zur weiteren, insbesondere planmäßigen und kontinuierlichen Entwicklung des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen im Märkischen (MTB) und im Berliner Turnerbund (BTB) angedacht. Die dazu beabsichtigte Beratung war zunächst auf den Herbst gelegt worden. Doch damit würden die anstehenden Probleme und die aktuelle Situation in den Fachbereichen und ihre baldmöglichste Lösung unnötig vertagt werden.

Denn die (erstmalige) Absage der Landesmeisterschaft 2007 für Spielmannszüge und Schalmeiorchester seit 1991 aufgrund mangelnden Teilnahmeinteresses der Vereine war das letzte eindeutige Signal, sofort zu handeln.

Die eingetretene Lage ist (nur) ein Symptom für nicht oder nur mangelhaft wahrgenommene Probleme der sozial- und gesellschaftspolitischen Realität in den Vereinen. Denn diese erfordern die Beachtung eines viel weiter zu ziehenden Kontextes als nur einer alleinigen Fachbereichs- oder Sportproblematik. Hier zeigen sich essenzielle Veränderungen der Bedingungen für bürgerschaftliche und ehrenamtliche Arbeit. Dass sich diese Bedingungen verändert haben, ist nicht erst seit zwei oder drei Jahren bekannt. Unter diesen Aspekten muss der Ansatz der aufzunehmenden Diskussion um die „Zukunftsfindung“ im Bereich Musik und Spielmannswesen liegen!

Deshalb ist es dringend geboten, umgehend die anstehenden Themen aufzugreifen, zu bündeln und mit Personen zu diskutieren, die dazu fachlich in der Lage und vor allem Willens sind, sich aktiv einzubringen und an notwendigen Veränderungen im Interesse aller Vereine tatkräftig mitzuwirken. *Denn es geht inzwischen um bedeutend mehr als nur um musikalische Richtungsentscheidungen.*

Der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB hat dieser Situation Rechnung getragen und in einer außerordentlichen Sitzung am 8. Juni - am Rande der FANFARONADE in Cottbus - beschlossen, am Sonnabend, 1. September 2007 von 9:00 bis 16:00 Uhr in Mittenwalde (bei Berlin) eine Beratung mit einem speziellen Kreis von etwa 20 Personen durchzuführen. Diese erhalten im Vorfeld ein umfangreiches, speziell aufbereitetes Diskussionspapier, das sie vorab in ihren Vereinen diskutieren und die Erkenntnisse in dieser Beratung einbringen sollten.

Im Ergebnis der Septemberrunde entsteht bis Herbst 2007 ein Dokument mit klaren Festlegungen, Verantwortlichkeiten und Terminstellungen, das dann - zusammen mit dem neuen Führungsgremium - im Oktober in einer Beratung allen Vereinsvorsitzenden in Brandenburg und Berlin vorgestellt wird.

(Bernd Schenke)

Veränderte Förderbestimmungen in Brandenburg

Der Landessportbund (LSB) Brandenburg hat zum Lizenzwesen Änderungen beschlossen. Danach erhalten Sportlehrer und Diplomsportlehrer keine Förderung mehr, wenn sie keine Lizenz vorlegen können.

Für den *Fachbereich Musik und Spielmannswesen* gilt folgende Regelung:

D1 und D2 werden als Vorstufen nicht mehr gefördert. Förderfähigkeit besteht erst ab D3. Musiklehrer werden in diesem Jahr noch gefördert, sollten aber ab 2008 auch im Besitz einer D3 sein.

(MTB-Geschäftsstelle)

Wir sagen allen Organisatoren danke

Die Mitglieder und der Förderverein des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e. V. möchten sich an dieser Stelle für das wunderbar gestaltete Kinderfest am 1. Mai 2007 unter großer Beteiligung der Einwohner in der Strausberger Energie-Arena bedanken.

Damit bestätigte sich, dass der Fanfarenzug nicht nur ein anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen kann, sondern es wurde erneut sehr eindrucksvoll die enge Verbundenheit von Verein und Stadt bewiesen.

Ein herzliches Dankeschön all denen, die bei der Organisation und Durchführung des 2. Kinderfestes tätig waren. Ohne Förderverein, hilfsbereite Eltern und Sponsoren ist so ein Tag nicht möglich. Die große Resonanz auf dieses Fest gibt dem Fanfarenzug für die Wettkämpfe dieses Jahres Mut und Kraft. Der Erfolg von Cottbus war ein erstes Ergebnis.

(Detlef Conrad)

Jetzt geht's los

Turnermusiker im Kampf um Medaillen

Die regionalen Wettkämpfe in den einzelnen Bundesländern stehen auch in diesem Jahr wieder im Blickpunkt des Interesses. Die Termine und Austragungsorte der Landesmeisterschaften bzw. der Spielleutetreffen stehen fest und in den nächsten Tagen und Wochen geht's los.

SACHSEN	30.06./01.07.	in Zabeltitz
THÜRINGEN	07.07.	in Schmölln
SACHSEN-ANHALT	14.07.	in Hettstedt
MECKLENBURG-VORPOMMERN	08.09.	in Pasewalk oder Schwerin

„*der tambour*“ wird in gewohnter Weise über die stattgefundenen Wettkämpfe berichten - wenn die jeweiligen Landesverantwortlichen rechtzeitig informieren - und die Ergebnisübersichten veröffentlichen.

(besch)

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MZB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; beschenke@aol.com